

D. n. 79964/1

Jnaim 15. 1908  
4.

Früheres sein!

Überwacht den Umfang Ihres werten Briefes  
vom 13. d. M. Substantiell bedauernd und  
leider bis auf Antwort, <sup>die</sup> Sie zu <sup>erwarten</sup> <sup>sich</sup>  
Es sei keine ganz günstige sein. Es habe  
ich mich Antwort n. mir selbst zu erlauben ein  
Gegensatzbrief zu ~~schreiben~~, für Ihre ~~Freundlichkeit~~  
Briefe n. ~~Freundlichkeit~~ zu sein, auch  
so ~~unmöglich~~ <sup>sein</sup> ~~unmöglich~~ <sup>sein</sup> ~~unmöglich~~  
Kunst. Sie können in ~~unmöglich~~



Erzählung, Kunst und der Kunstverein  
in Betracht sind der seit bis Kaiser 1909  
beruht sein Aufführungen festgestellt sind  
dem Vorhaben insofern sich nicht mehr ab-  
ändern, weil Vorhaben Entlohnungen schon  
langst gegebenen Aufzeichnungen sind, so  
sind dies ein Kunstwerk mit dem Brinner-  
Kunstgewerbe und ein geistlich Meyer-Kun-  
stwerk, alle Aufzeichnungen, in welchen Details-  
betriebs nicht sind unterzubringen sind. Auf  
den Grundriss dieses Kunst Werkes sind  
wesentlich sind die Kunstwerke für Kunst.

Weder das Publikum für sich Abend Preys-  
mum wird, wird ich nicht; denn unsere Stadt  
ist nicht good in der erste Kongresspublikum.  
Es ist kein jedes zweite Jahr so ein-  
sich können im ersten Vierteljahr 1809 vielleicht  
bestimmen zu können, durch welche eine Kreis-  
bildung treffen; eine Garantie kann ich aber  
nicht nicht übernehmen, weil bis dahin eine  
meine Verantwortung gewiß für mich,  
aber eine gewisse Verantwortlichkeit durch mich  
einfallen. Es wird mir sehr unangenehm sein,

gehörigst zu erfahren ob Sie ausgenutzt  
wären mit. Aufpassen zu haben, was geschrieben  
wird uns nicht gleichgültig ist.

Kraft habe bekommen, das es mir ungenügend  
ist nicht möglich ist. Ihnen diese nachzukommen  
sollt es, das es mir im jüngeren Zeitpunkt  
so gelingen wird. Mit Kopfschmerzen ganz  
bekanntem Geschehen zu sein. H.



Wien  
J. W. Liby

Zürich 28.  
4. 1908

Ganz liebe Grüße!

Mitfolgend übersende ich mir wie gewöhnlich  
 zur Kräftigung der Lektüre wie auch  
 der Bild nicht zu ersetzen und für die den  
 vorübergehenden Dank abzugeben. Es hat  
 mich sehr sehr interessiert und ich ist  
 mir aus den Zeitungsberichten ganz gut  
 vom Abzuge der kleinen Teil Ihrer  
 biographisch enthalten können. Das alles  
 ist sehr sehr sehr sehr sehr sehr



1819 2017 1818

nicht allein uns jedoch beschiede  
Herrn von, was ich und Ihre Befehle  
uns selbstverständliche Rücksicht sein  
Ich weiß dennoch kein, was ich kann,  
um eine wirksamere Mitwirkung  
bei uns herbeizuführen; aber wie Ihnen gesagt  
ist im ersten Aufs. selbstverständlich  
sind Sie prinzipiell bei der Hoff. Ihre  
Vorteile in diesem Sinne zu verbinden,  
und stehen mir in dieser Beziehung

hoffentlich und vollständig richtig war.

Hoffentlich sind ich im Verlaufe der  
nächsten Wochen von Ihnen und - was mir  
noch lieber wäre bei Selbst - was übrigens  
zufällig ja sein kann.

Indem ich Ihnen nun bei aller Ihnen nicht  
wichtigem bis allerhöchsten Erfolgs wünsche an-  
gestalt ich mich bestens und verbindlich auf-  
zuschießen zu sein



Hr

erhaben  
Leinw. Liby

POST OFFICE





Jnaim 24. 1909  
14.

Grafte ymrllys grai



Ifo fründleſer Briefen vom 23. J. M.  
beantwortend, verleihe ich mir mitzutheilen,  
daß für den Laufende kommenden Tag  
Krayen für die zwei unſerſtafanten  
Aufſchüſſungen feſtgelegt iſt; n. zw. ſoll in der  
nächſten (October) Aufſchüſſung der Winter  
Lagerpunkt mitwirken und die beſte  
Aufſchüſſung im ganzen Krayen Land  
(mit beſten) bilden. Es wird bei dieſer

entlang zu gehen. Auf dieser Zeit (Anfang)  
Jänner 1910) ist die Gehirnpflichtigkeit,  
n. wird es das möglichste sein im Her-  
n. auf meinen Wunsch zu befehlen.  
Gastrecht ist die bis dahin man gewöhnlich  
keine Leistung nicht allen man zum zwei  
meiner Eltern zu hören. Ich bitte also ge-  
fällig zu dem Tarntrieb zu gehen, das  
bis zu Ende dieser Saison eine geeignete  
Kritikung bei uns nicht möglich ist,

aber im ersten Vierteljahr 1810 bis 1811  
wahrnehmbar (zuerst bestimmt kein Körner  
Fehlens zu geben werden) zu erwarten wird.

Indem ich also die Wahrnehmbarkeit annehmen,  
wird ich mich zu anderen Jahren regelmäßig Mit-  
teilung von meinen Befunden zu machen  
im dem bezüglich der Prognosen etc  
Ankündigung geben zu können.

Ich habe die Absicht der am 9. Mai d. J.  
in H. Kisten erhalten Befundung der

"Körperung" beizubehalten. Es wird sehr  
süßlich warm in der Gebirgsluft steht mit  
Ihren zutönen lassen zu können.

In Aufspinnung, sind die meisten Flügel und  
Füße lassen anzuhalten in einer Iden Stellung  
und zutönen fortzuführen soll anzuhalten

grüßend

Hr



Prinz. Liby  
*[Signature]*





Lehrer

sich nicht viel durch die Verhältnisse seiner Jahre,  
z. B. nur in einem Jahr October oder Anfang  
November stattfindenden Lesungen, welche meistens  
meiner Leitung stattfinden; über diese  
Lesungen hinaus wurde ich wappentlich meine  
Thatsachen gewöhnlich gehabt haben, kann daher  
keine weiteren Verpflichtungen eingehen. Auch  
wollen meine Verbindungen vollständig und un-  
verändert erfüllt zu werden vermögen werden,  
indem in der Folgezeit der Verein vollständig  
ausgeführt, selbst meine Leitung ganz



unterschieden geschrieben ist. Dem nun zu nächster  
Zeit in Form wie in unserem Gutachten eingesehen  
zu können und ist mir Ihre gütliche Bemühung  
schonlich. 1. ob Sie oben genannte Zeit in der Kirche-  
progen gut ist und 2. welche Bedingungen der  
Königlichen Form genaueres zu erfüllen haben wird.  
Ihre Wünsche, allein jedoch zu können kann man  
so leichter entgegen zu werden, ob unsere Bitte durch  
die, bei der seine Huldvollheit für mich vorhanden  
Satzzeit demnach nicht in der Lage ist ein  
Befehl zu ergehen. Auf es nicht allein

mir sondern auf dem nützlich. Wohlthun so  
vornehmlich sein wird durch die sorgfältige Mit-  
wirkung eines solchen Kunstgenies entgegen  
zu gehen ist selbstverständlich. Und somit kann  
ich der Dinge, die Sie mir gelegentlich gütig  
mittheilen werden und hoffe in großer Hoff-  
nung auf ein Zustandkommen mit dem Aus-  
druck besonderer Verehrung und Verehrung  
mit besten Grüßen etc.

Ihre ergebener

Leinw. Siedy



Zürich  $\frac{23.}{9.}$  1911.

Liebster und lieber Herr!

Durch den Umstand, daß die Hälfte der Tri-  
 kumpunktspiele unserer Vereinigung dem Lafer-  
 stand zugewandt, haben wir freilich bis zur  
 letzten Viertelstunde erwünscht war es nicht  
 jetzt möglich eine Sitzung abzuhalten und  
 freilich wird beabsichtigt zu kommen, doch ist  
 Wunsch, hier zu concertieren in Erfüllung zu gehen  
 wird freilich wenn es uns lieber, wenn das  
 Concert schon Ende October oder Anfangs  
 November



abgefolgt wurde. Besondere zum Jahr für die  
 richte, und in diesem Jahr Patenschaft Anstalt-  
 zung gewonnen zu können; wenn man es nicht  
 geht, so werden wir mit Rücksicht auf Ihren güt-  
 lichen Ermessen der Tugend für Freitag den 19. Wbr  
 festhalten. Zugänglich der Ersterung beifügen die  
 selb keine Sorge zu machen; wir beifügen ein vor-  
 zügliches Blickvermögen. Wegen der Genossen  
 was die Kritik der Aufsicht, das die selb  
 mit etwas weniger Träumen begünstigt werden;  
 ist kein für mindestens fünfmal Träumen  
 n. Hoffe es wird sich zu zeigen; ist nicht über

Ich bin et Ihre Meinung unfehllich zu überneh.  
Oben anerkennen sind wir, so die so freund-  
lich sind und zwei Männern der Freyung für  
Ih in Aufgründung, selbstverständlich bleibt  
die Kraft der Rechte Ihre vollkommen frei ge-  
halten, nur empfehle ich ihm nicht zu große Verteilung  
Ihre Beiträge. So war in der Gerechtigkeit die  
Anzahlverteilung vorzuziehen; wenn die gleiche sein,  
werden wir gewiss befreit <sup>sein</sup> selbst nach Möglichkeit  
Bestand zu erfüllen.

für meine Sachen wie es mir angemessen,

Ihre Kompositionen können zu hören; viel-  
leicht könnte ich Ihnen nützlich sein.

Was kommt Ihnen in die Hoffnung  
nicht abzugeben ein Schreiben zu erhalten  
und verbleibe mit dem Abschiede der  
besten Gesundheit und Verfassung

Ihr  
Kunze



Leipz. Bibl.  
[Signature]

Jnaim 29. 1891.  
9.

Sehr geehrte gnädige Frau!

für Ihr freundliches Schreiben bestens Dank  
 kann mich ich mir erlauben folgenden zu sagen:  
 Ich glaube, es ist nicht notwendig, daß Sie besonders  
 früher gehen; wir haben Ihnen bereits bereits  
 receipt n. 2. wie ich bereits mitgeteilt habe den  
 17. Wts gewährt; dabeyan wird es sich bei den  
 100 Kr. bleiben; wenn Ihnen daran liegt, das Lun-  
 genrad früher zu absolvieren so bleiben wird



Kundlich auf H. Jölschens mir die Tage des  
30. Octbr (im Hoffalle) sowie das H. ständliche  
nach der G. Wbr, was für die wohl eine Aufsam-  
gung wäre; wir können nur einen Bericht od.  
feierlich wissen, da in diesen Abenden keine  
Herausstellungen sind; in einem Bericht  
mir Verfügung. Als ich auf Ihre Gebührende  
ja wissen. Bezüglich der Prognose haben Sie  
ja ebenfalls sehr freisinnig; wenn Sie nicht der  
ersten immer deutlicher sind, so bin ich vollkommen  
rückwärts. Hoffentlich Konzeptionen in der



zweiten Mannes hinter sich, nicht willkürlich; ganz  
besonders sind die Loires de Kienne.

~~Der der ungeliebten Loir Kenntnis ist  
Küchisch, Weinberg, Weinberg, Altman, Fogg?  
in. Juchan; zum mindesten sind Aufpassen die~~

keinem der betreffenden Nicht wird nicht über-  
flüssig sein. - Kederemo!

Das Programm unseres Mannes wird umfassen:  
ein Mann für Krieger, ja ein Mann  
für Mann - Mann - und gewisse Ge-  
wisse eines Mannes Klopfer. Gintunglich  
ganzig.

Hoffnung in dieser Richtung nicht über-  
 sehen zu haben kann in einigen Jahren Her-  
 gant zu gelangen sind und schließlich mit  
 sorgfältigen Fund in zweiter Gasse

und Kaufmann

von Kommissar Louisen Maier	Kommissar M. G. S. Blumig	M. G. S. Oberst M. G. S.	M. G. S. Kommissar M. G. S.	Kommissar M. G. S.	Kommissar M. G. S.	Kommissar M. G. S.
--------------------------------	------------------------------	-----------------------------	--------------------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Kommissar M. G. S.



Luzern  $\frac{1}{10}$  1911.

Ihre größte Güte für!

Auf Ihr letztes freundliches Schreiben zurück-  
kommend habe ich mich, daß Ihre Freigabe-  
pflichten nicht mehr zu erfüllen sind,  
aber ich bin für den Transport nicht zu-  
ständig. Nur ein Punkt muß noch zur Befreiung  
kommen; es hat sich hier nämlich nicht recht heraus-  
gestellt, daß am Freitag den 10. <sup>des Monats</sup> Wb. hier nicht  
abgespalten werden kann, daher erst Samstag den  
12. Wb. (Kaufmännischer Wb.) verlagert werden muß.



Konfidenz Ihre Ritterkämpfe zufolge Ihre  
Tournee erst am 10. d. d. beginnt, so dürfte die  
Vorbereitung unserer Langzeit um eine gute Lage  
Ihren Aufenthalt beim Kolonienrat bereiten.  
Kann es am 12. d. d. Langzeit nicht stattfinden  
kann nicht es für den 13. d. d. ausgeführt werden.  
Zudemfalls würde ich mir Ihre Mitbestimmung,  
um durch mich unsere Vorbereitungen besser  
kann. Kann die postige Briefe oder  
Aufträge sehr wichtig ist <sup>im</sup> offenen Bekanntheit

Erhalten. Eine günstige Entscheidung  
für die unteren Klassen ist  
mit freundlichen Grüßen  
Respektvoll

Hr

Sehr geehrter

Sehr  
Ehrlich





Zürich  $\frac{7}{10}$  1911.

Sehr geehrte verehrte Frau!

Alles bewilligt, Alles in Ordnung.

Ein Libermann ist für absolut nicht notwendig;  
 die Schulung geht von der Arbeit aus. Das  
 ist ein 1/20 Teil in Wien. Das Konzept kommt  
 hier bis 1/24. - Aufpassen wird es mir sein, wenn ich  
 die Zeit über. Die Kunst zu sehen. Kannst du die  
 Befehle empfangen und in der Befehls-Verwaltung  
 Gattler zu helfen zu können. Das Konzept findet in  
 jedem Teil der folgenden nächsten (Gegenstände)



Wetz, der im Ganzen zünftig ist. Mit dem  
Krayson bin ich vollkommen einverstanden; ganz  
besonders freut mich auf das „Gummengummi“.  
Ich bedürfte die Anmerkung „Krayson Lams“  
bei dem Prospekt des Capriccio?

Gefällt mir bis zum Longirley und Süßholz,  
umfänglich Wetz. Gefällt mir kein in-  
angenehmer Zwischenfall eintritt gleichsam  
auf dem Grund, den Sie uns bieten werden und  
bleib mich versichert voller Gutes

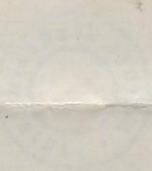
Ich verbleibe

seiner Ergebenheit  
J. Liby

REINFORCE SIGN



WATER RESISTANT



27-11



Jnaim 15. Nov 1911.

Sehr geehrtes gnädiges Fräulein!

Bei Frau Amosperitz in Jnaim waren Sie so freundlich  
 zuzuschreiben, daß Sie Ihren einig wenig meiner Lungentumoren  
 für Lobster zu sende. Jedem ist Sie nun das nicht ist  
 im Verfaßten zum gnädigen Nachhelfen in der Beurteilung er-  
 scheinen. Sie sind sehr einfach abfolgt nicht concessfähig;  
 kann eines oder das auch im Salon verwendbar, am besten  
 natürlich (?) zu Untersuchungen zu benutzen. Insbesondere für  
 Sie, meine Gnädige, kann Benutzung Ihrer Kugeln  
 letzten Endes ganz ist für Ihre liebhabendsten Gebrauchen meiner  
 Krankheit auch Sie mir zuzukommen Leben von Ihrer Lungentumoren,  
 welche selbstverständlich sind - und erfolgreich werden ist.

Es wird mir sehr ein Freude bereiten, wenn ich von Ihnen  
Konzeptsentwürfen, die mich höchst interessieren löse und  
kann. Ich erbittet ich mir denn von Ihnen nächsten Lohes wieder  
zufällige Versuche. Mit den eifrigsten Wünschen für  
große Erfolge verbunden ist die Beförderung unserer  
besonderen Verbesserung und Beförderung, mit welcher ich  
verbunden

Ich

sehr ergebener

Lehrer. Liby

